

Forschung Institut für Hebammenwissenschaft und reproduktive Gesundheit

## Becoming Breastfeeding Friendly Schweiz

Um das Stillen in der Schweiz zu fördern, soll die stillfreundliche Umgebung anhand des standardisierten Verfahrens «Becoming Breastfeeding Friendly» beurteilt werden. Auf Basis der gescorten Benchmarks werden Massnahmen entwickelt, die anschliessend in der Schweiz umgesetzt werden sollen.

### Ausgangslage

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt das ausschliessliche Stillen während den ersten sechs Lebensmonaten (WHO, online). Eine Studie von Gross et al. (2014) hingegen zeigte, dass Frauen in der Schweiz im Durchschnitt lediglich zwölf Wochen ausschliesslich stillen. Diese durchschnittliche Stilldauer liegt deutlich unter den internationalen Empfehlungen. Die World Breastfeeding Trends Initiative (WBTi) bewertete die Stillförderung in der Schweiz im Jahr 2020 als entwicklungsbedürftig, da politische Massnahmen und Programme nur 48 von 100 möglichen Punkten erreichten (WBTi, 2020). Diese Ergebnisse verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf zur Verbesserung des Stillumfelds und der Stillpraktiken. Eine umfassende systematische Analyse der Stillumgebung in der Schweiz ist erforderlich, um gezielte Massnahmen zur nachhaltigen Förderung des Stillens zu entwickeln und umzusetzen.

### Zielsetzung

Das Ziel des Becoming Breastfeeding Friendly (BBF) Schweiz Projekts ist es, die Stärken und Schwächen der stillfreundlichen Umgebung in der Schweiz zu

identifizieren und Empfehlungen sowie Prozesse zur Ausweitung der Stillstrategien und -programme zu entwickeln. Langfristig sollen konkrete Massnahmen abgeleitet werden, um die Stillrate in der Schweiz nachhaltig zu erhöhen.

#### Projektleitung

Prof. Dr. Susanne Grylka, Forschung Institut für Hebammenwissenschaft und reproduktive Gesundheit

#### Projektteam

- Carola Baumgartner, MSc Midwifery, wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Aline Seeger, MSc Midwifery, wissenschaftliche Mitarbeiterin

#### Projektpartner und administrative Leitung

Family Larsson und Rosenquist Foundation

#### Projektdauer

01.03.2025 – 28.02.2026

#### Finanzierung

Family Larsson und Rosenquist Foundation

#### Projektstatus

laufend

## Methode und Vorgehen

Unter der wissenschaftlichen Leitung der ZHAW, sowie der administrativen und finanziellen Unterstützung der Family Larsson Rosenquist Foundation wird dieses Projekt erstmals in der Schweiz umgesetzt. Die BBF-Initiative wurde von der Universität Yale mit dem Ziel entwickelt, ein globales Scaling-up der Stillförderung zu ermöglichen. Die Beurteilung erfolgt anhand von acht Hauptkategorien:

- Anwaltschaft
- Politischer Wille
- Gesetzgebung
- Finanzierung
- Bildung und Stillberatung
- Werbung
- Forschung und Evaluation
- Zielsetzung und Koordination

Die Benchmarks in diesen Kategorien werden in insgesamt drei Sitzungen durch Expert:innen bewertet. In zwei weiteren Sitzungen werden gezielte Massnahmen zur Stillförderung in der Schweiz erarbeitet. Zur Datenerhebung werden eine Literatur- und Dokumentenanalyse, sowie teilstrukturierte qualitative Interviews durchgeführt.

## Nutzen

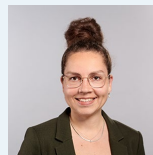
Die vorliegende Studie analysiert die Stillumgebung in der Schweiz umfassend. Basierend auf den Empfehlungen des Expert:innengremiums können gezielte Massnahmen zur Förderung des Stillens implementiert werden. Langfristig könnte dies zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Stilldauer von Frauen in der Schweiz beitragen.



**Prof. Dr. Susanne Grylka**, MSc Midwifery, PhD Epidemiologie und Still- und Laktationsberaterin IBCLC arbeitet seit 2016 als Projektleiterin im Forschungsteam am Institut für Hebammenwissenschaft und reproduktive Gesundheit. Ihre Forschungsschwerpunkte und Interessensgebiete sind die Betreuung rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, der Geburtsbeginn und die Latenzphase, das Stillen sowie die postpartale Lebensqualität.



**Carola Baumgartner**, MSc Midwifery, begleitet seit ihrem BSc Abschluss als Hebamme im Jahr 2019 Frauen und Familien in der Schwangerschaft und unter der Geburt. Ihren Master of Science hat sie 2023 an der ZHAW abgeschlossen. Sie arbeitete als Hebammenexpertin und war verantwortlich für Kennzahlen und grössere Projekte. Seit März 2025 unterstützt sie die ZHAW als wissenschaftliche Mitarbeiterin.



**Aline Seeger**, MSc Midwifery. Als Hebamme begleitet Sie werdende Eltern unter der Geburt, im Wochenbett und in der ersten Zeit zu Hause. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der ZHAW unterrichtet sie im Bachelorstudiengang mit den Schwerpunkten Physiologie der Geburt und im Wochenbett. Daher begegnet ihr das Thema Stillen in der Praxis und der Lehre. Mit dem Forschungsprojekt BBF Schweiz setzt sie sich für eine stillfreundliche Schweiz ein.

## Kontakt

ZHAW Departement Gesundheit  
Prof. Dr. Susanne Grylka  
Forschung Institut für Hebammenwissenschaft und  
reproduktive Gesundheit  
Katharina-Sulzer-Platz 9, CH-8401 Winterthur

+41 58 934 43 77 / [susanne.grylka@zhaw.ch](mailto:susanne.grylka@zhaw.ch)  
[www.zhaw.ch/gesundheit](http://www.zhaw.ch/gesundheit)